



Konstanzer
Konzilspreis

Preis für
Europäische
Begegnungen
und Dialog

Laudatio

First Minister Nicola Sturgeon – 4. Konstanzer Konzilspreis 2022

Es ist mir eine Ehre, dass ich gebeten wurde, in diesem Jahr die Trägerin des Konstanzer Konzilspreises zu ernennen: Sigrid Rieuwerts.

Obwohl dieser Preis noch relativ jung ist, kann er bereits auf eine hochkarätige Liste von PreisträgerInnen und PatInnen zurückblicken. Das beweist, dass sein Anliegen – Menschen zu ehren und zu würdigen, die einen Beitrag zu Debatten über Europa leisten – wichtig und dringlich ist.

Wie wichtig dieser Preis ist, wird heute womöglich deutlicher denn je zuvor in den vergangenen Jahrzehnten.

Der russische Überfall auf die Ukraine ist in erster Linie ein barbarischer Angriff auf ein friedliches Land. Es ist außerdem ein Angriff auf die Vorstellung Europas als einer Partnerschaft unabhängiger Demokratien. Und er ist ein Verstoß gegen die Werte, auf denen sich die europäische Zusammenarbeit gründet – Frieden, die Würde des Einzelnen und die Achtung der Menschenrechte.

Die Reaktion Europas auf den russischen Einmarsch war im Ausmaß ihrer Solidarität und in ihrer Wirkung beeindruckend. Diese Solidarität und Unterstützung für die Ukraine müssen wir im kommenden Winter und darüber hinaus weiterhin aufrecht erhalten.

Und wir müssen unsere umfassenden Bemühungen fortsetzen, für Europa eine nachhaltige und friedliche Zukunft in Wohlstand zu gestalten.

Die Länder Europas müssen ihre Zusammenarbeit vertiefen. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Volkswirtschaften ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erzielen, und zwar so, dass dies all unseren BürgerInnen zugutekommt. Als Teil dieser Aufgabe – und teils infolge des russischen Einmarsches in der Ukraine – müssen wir rasch und gemeinschaftlich handeln, um die Energiesicherheit zu gewährleisten, während wir gleichzeitig den CO2-Verbrauch unserer Volkswirtschaften verringern.





Konstanzer Konzilspreis

Preis für
Europäische
Begegnungen
und Dialog

In Zeiten der Klimakrise ist dies ein dringendes moralisches Gebot. Und mittelfristig ist es außerdem der kostengünstigste Weg, unsere Abhängigkeit von Gas und Öl zu reduzieren oder sogar ganz zu beenden.

Schottland hat deutlich gemacht, dass wir uns an diesen gemeinsamen Bemühungen voll und ganz beteiligen wollen. Zwar hat das Vereinigte Königreich im Jahr 2016 dafür gestimmt, die Europäische Union zu verlassen, Schottland war jedoch entschieden gegen den Brexit. Wir sind stolz auf unsere Verbindungen zu unseren Partnern auf dem gesamten Kontinent. Wir schätzen die Freundschaften, die über diese Verbindungen entstehen. Und wir möchten unseren Teil dazu beitragen, die Herausforderungen zu bewältigen, vor denen der Kontinent steht.

So arbeitet Schottland beispielsweise gemeinsam mit Partnern – davon viele aus Deutschland – an der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft. Dies ist ein Schwerpunkt unseres Partnerschaftsabkommens mit Baden-Württemberg.

Außerdem fördern und unterstützen wir Bildungsbeziehungen innerhalb Europas.

Dies ist einer der Gründe, warum sich unser Partnerschaftsabkommen mit Rheinland-Pfalz auf die Schwerpunkte Kultur, Bildung, Hochschulbildung und Forschung konzentriert. Jugendmobilität und -austausch ist ein weiterer Fokus.

Wir fördern diese Verbindungen auch deshalb, weil wir stark von dem Austausch von Wissen und Fachkenntnissen profitieren, den diese mit sich bringen. Das gilt für die Geisteswissenschaften – dem Fachgebiet von Sigrid – ebenso wie für die Bereiche der erneuerbaren Energien, Fortschrittstechnologien und Biowissenschaften.

Darüber hinaus gewinnen die Menschen neue Einblicke und neue Perspektiven, wenn sie im Ausland leben oder studieren oder mit internationalen KollegInnen zusammenarbeiten. Das ist sowohl für den Einzelnen als auch für die europäischen Volkswirtschaften und Gesellschaften in ihrer Gesamtheit von großem Vorteil. Menschen in die Lage zu versetzen, die Erfahrungen und Perspektiven des jeweils anderen



zu verstehen, ist in der Tat ein zentraler Bestandteil der Idee von Europa als Friedensprojekt.

Die Bedeutung dieser Bildungspartnerschaften ist ein wesentlicher Grund dafür, warum ich mich für Dr. Sigrid Rieuwerts als Preisträgerin des diesjährigen Konstanzer Konzilspreises entschieden habe.

Sigrid ist eine anerkannte Wissenschaftlerin auf dem Gebiet der Schottlandstudien. Während ihrer gesamten Laufbahn hat sie außerordentliches Engagement für die Ideale der internationalen Kooperation und Solidarität bewiesen.

Ein gutes Beispiel dafür sind ihre Bemühungen, deutschen Lehramtsstudierenden Praktika an schottischen Schulen zu ermöglichen und schottische Studierende zu ermutigen, nach Deutschland zu kommen. Im Laufe der Zeit haben fast 300 Studierende aus Rheinland-Pfalz Praktika an schottischen Schulen absolviert. Viele von ihnen unterrichten nun Englisch an Schulen in ganz Rheinland-Pfalz. Und viele davon mit schottischem Akzent!

Im Jahr 2016 rief Sigrid ein Global-Outreach-Programm als Erweiterung ihrer „Get-Set-Go“-Initiative ins Leben. In den vergangenen Jahren haben Studierende aus Schottland und Deutschland dabei geholfen, Geflüchtete aus Syrien in Deutschland aufzunehmen.

Das diesjährige Sommerprogramm beschäftigte sich mit der Klimakrise und Klimagerechtigkeit. Studierende aus Aberdeen, Glasgow und Mainz besuchten Vorlesungen zu diesen Themen und fuhren dann ins Ahrtal, wo sie Gemeinden unterstützten, die noch immer mit den Folgen der Flutkatastrophe vom Vorjahr zu kämpfen hatten. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, wie Sigrid in allem, was sie tut, sicherstellen will, dass die Menschen auf die Herausforderungen, denen sich Europa gegenüber sieht, vorbereitet sind und die Chancen zu nutzen, die sich durch einen erweiterten Horizont ergeben.



**Konstanzer
Konzilspreis**

Preis für
Europäische
Begegnungen
und Dialog



Die „Get-Set-Go“-Initiative ist ein gutes Beispiel dafür, warum ich mich sehr darüber freue, Dr. Sigrid Rieuwerts zur Preisträgerin des diesjährigen Konstanzer Konzilspreises ernennen zu können.

Mit der Verleihung an Sigrid ehren wir eine Wissenschaftlerin, die viel dafür getan hat, uns die Verbindungen zwischen der schottischen und der europäischen Kultur als Ganzes bewusst werden zu lassen.

Wir unterstützen ihre Arbeit, um den Gedankenaustausch, den Austausch von Perspektiven und das Entstehen von Freundschaften über nationale Grenzen hinweg zu fördern.

Und wir bekräftigen damit unseren Glauben an den Wert internationaler Zusammenarbeit und Partnerschaft.

Für diese Werte aufzustehen und Solidarität zu zeigen, ist im Augenblick wichtiger als zu irgendeinem anderen Zeitpunkt der vergangenen Jahrzehnte.

Aus diesem Grund bin ich dem Kuratorium des Konstanzer Konzilspreises sehr dankbar, dass sie diese Auszeichnung unterstützen.

Es ist eine Ehre, dass man mich gebeten hat, eine Nominierung für diesen Preis aussprechen zu dürfen.

Und ich freue mich sehr, dass ich diese sehr würdige Preisträgerin damit ehren darf: Dr. Sigrid Rieuwerts.



**Konstanzer
Konzilspreis**

Preis für
Europäische
Begegnungen
und Dialog

